

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 66 (1957)
Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TOTENTAFEL

In Mont-la-Ville ist am 29. August der Lausanner Chirurg

Dr. Léon Picot

im Alter von 69 Jahren gestorben. Während vieler Jahre hat sich Dr. Picot als Präsident des Verwaltungsrates unserer welschschweizerischen Pflegerinnenschule La Source in Lausanne, als Mitglied unserer Direktion und als Präsident unserer Kommission für Krankenpflege mit Hingabe den Problemen des Schweizerischen Roten Kreuzes, vor allem der Krankenpflege, gewidmet.

In Thun starb am 4. September

Prof. Dr. A. Bohren

Ehrenmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes, wenige Monate nach Vollendung seines 82. Lebensjahres. Prof. Bohren hat sich um das Schweizerische Rote Kreuz von 1935 bis 1946, während der schwierigen Kriegsjahre, als Quästor und als Mitglied von Zentralkomitee und Direktion grosse Verdienste erworben und auch später, als Ehrenmitglied, mit wachem Interesse die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes verfolgt und ihm seinen wertvollen Rat zur Verfügung gestellt.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist beiden Verstorbenen zu grossem Dank verpflichtet; es wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

AUS UNSERER ARBEIT



Während des Monats September haben die folgenden Pflegerinnen- und Pflegerschulen an den folgenden Tagen die Diplomexamen abgehalten: 4. September Ingenbohl, St.-Claraspital Basel; 9./10. September Schweizerische Pflegerinnenschule vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern; 11. September Le Bon Secours, Genf; 18. September Spital St. Nikolaus, Ilanz; 25. September Diakonissenhaus Bern; Schweizerische Pflegerinnenschule Zürich; 26. September Krankenpflegerschule Kantonsspital Winterthur, La Source, Lausanne, Krankenpflegestiftung Bernische Landeskirche, Langenthal; 26./27. September Lindenhof, Bern.

*

Am 20. September besuchte die Diplomandinnenklasse der Pflegerinnenschule Le Bon Secours, Genf, das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern und besichtigte auch das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes mit grossem Interesse. Eine solche Kontaktnahme mit dem nationalen Roten Kreuz, mit dem die Pflegerinnenschulen zusammenarbeiten, ist sehr zu begrüssen und wert, nachgeahmt zu werden.

*

Die Ausstellung «Der Schwesternberuf» wurde vom 21. bis 28. August im Kirchgemeindehaus von Wädenswil und vom 1. bis 10. September im Gemeindesaal Thalwil unter dem Patronat der Sektion Horgen und Affoltern des Schweizerischen Roten Kreuzes gezeigt.

*

Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

Während der Berichtsperiode wurden die folgenden Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege von unseren Sektionen oder Samaritervereinen an die Bevölkerung erteilt: 3 in Basel, 1 in Baden, 5 in Bern, 3 in La Chaux-de-Fonds, 2 in Cerneux-Péquignot, 1 in Dietikon, 2 in Feldmeilen, 2 in Genf, 1 in Hondrich, 2 in Hinwil, 2 in Huémoz VD, 1 in Illiswil, 1 in Klein-Döttingen, 3 in Langenthal, 2 in Lausanne, 1 in Lugano, 2 in Meikirch, 1 in Oberegg, 6 in Rüti ZH, 1 in Rougemont, 1 in St. Gallen, 1 in Uettligen BE, 1 in Wahlendorf, 1 in Wald ZH, 1 in Willisau, 3 in Winterthur, 16 in Zürich; total 66 Kurse.

*

Augenblicklich führt die Sektion Basel-Stadt des Schweizerischen Roten Kreuzes einen Kurs zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege für Männer durch. Kurse für Männer sind sehr erwünscht, und das Schweizerische Rote Kreuz würde es begrüssen, wenn auch andere Sektionen dem Beispiel der Sektion Basel-Stadt folgten.

*

In den nächsten Wochen werden die folgenden Lehrerinnenkurse stattfinden: Vom 24. September bis 3. Oktober in Chur; vom 1. bis 10. Oktober in Sitten (in französischer Sprache); vom 8. bis 17. Oktober in Zürich. Damit wird das Schweizerische Rote Kreuz über eine weitere Gruppe von Schwestern verfügen, die befähigt sein werden, die Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege an die Bevölkerung zu erteilen.

*



Die Rotkreuzkolonnen 81—84 rückten am 9. September in Acquarossa ein und absolvierten bis zum 21. September ihren diesjährigen Ergänzungskurs.

*

Anlässlich der sanitarischen Musterung am 10. September in der Pflegerinnenschule Zürich wurden total 24 Krankenschwestern, Spezialistinnen, Samariterinnen und Pfadfinderinnen diensttauglich befunden. Im September wurden ferner sanitarische Musterungen im Linden hospital in Bern, den Pflegerinnenschulen Ilanz und La Source, Lausanne, vorgenommen.

In der Zeit vom 16. bis 28. September fand in der Kaserne Le Chanet ein Kaderkurs für Samariter- und Pfadfinder-Gruppenführerinnen statt, zu dem sich 33 Kandidatinnen (21 Samariterinnen und 12 Pfadfinderinnen) gemeldet hatten.

*

Vom 23. bis 28. September sind die Rotkreuzkolonnen 41 bis 44, die Rotkreuz-Detachemente 41—44 sowie der Sanitäts-eisenbahnzug 41 zu einem ausserordentlichen Instruktionskurs mit MSA 4 aufgeboten worden. Wir werden über diesen Kurs in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift berichten.

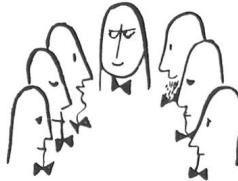
*

Die Rotkreuzkolonne 43 wird vom 29. September bis 2. Oktober im Rotkreuzhaus in St. Gallen, die Rotkreuzkolonne 11 vom 30. September bis 3. Oktober in Renens ihre obligatorische Uebung durchführen.

*

Im Oktober wird der Ergänzungskurs der Rotkreuzkolonnen 71—74 mit dem 2. Armeekorps sowie ein ausserordentlicher Instruktionskurs für die Rotkreuzkolonnen 51—54, die Rotkreuz-Detachemente 51—54 sowie den Sanitätseisenbahnzug 51 mit MSA 5 stattfinden.

*



Die nächste gesamtschweizerische Konferenz der Präsidenten der Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes und ihrer Mitarbeiter wird am Samstag/Sonntag, 19./20. Oktober nächstthin in Bern stattfinden, an der unter anderem auch in Arbeitsgruppen Fragen des Blutspendedienstes, der Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege, neuer Kurse zur Pflege und Betreuung Alter und Chronischkranker, der freiwilligen Sanitätshilfe (des Rotkreuzdienstes) sowie des zivilen Kriegssanitätsdienstes besprochen werden sollen.

*

Die nächste Sitzung der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes wird am 21. November in Bern stattfinden.

*

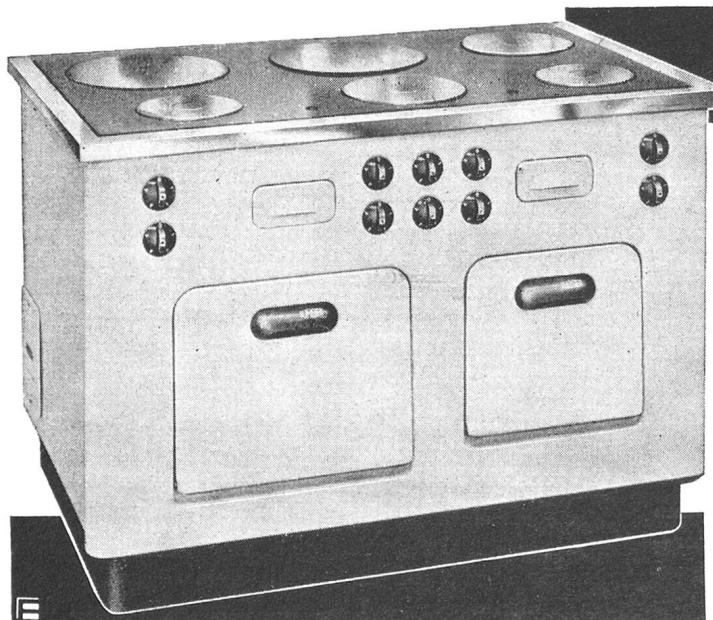
Das Zentralkomitee hat beschlossen, anstelle der zurückgetretenen Frau F. Jordi Fräulein Helene Vischer von Basel neu in den Zentralvorstand des Schweizerischen Samariterbundes zu delegieren. Der Vertretung des Schweizerischen Roten Kreuzes im Zentralvorstand des Schweizerischen Samariterbundes gehören ausserdem an: Oberstlt. R. Käser, Rotkreuzchefarzt, und Dr. Hans Haug, Zentralsekretär.

*



Die mobilen Equipen der Spenderabteilung des Zentrallaboratoriums haben vom 1. Januar bis Ende August 34 234 Blutentnahmen zur Gewinnung von Trockenplasma und Plasmafraktionen eingebracht. Die Vermehrung der Blutentnahmen gegenüber dem Vorjahr beträgt 8779 Flaschen. Allein in den Sommerrekrutenschulen wurden 8467 Blutentnahmen durchgeführt. Die Spendefreudigkeit der Rekruten war gross; in einer Schule erreichte sie sogar 97,3 Prozent.

*



85 Jahre Erfahrung
im Herd-
und Ofenbau



Der SURSEE- Elektro -Wirtschafts herd

füllt mit seinem grossen Backofen und mindestens einer grossen Kochplatte die Lücke zwischen Haushalt- und Restaurationsherd. Er eignet sich besonders für Pensionen, kleinere Gaststätten und Herrschaftshäuser. Er wird in 2 Modellen fabriziert: mit 4 Kochplatten und 1 Backofen; mit 6 Kochplatten und 2 Backöfen.

Verlangen Sie die Prospektblätter mit näheren Angaben

Sursee-Werke AG., Sursee/LU
Fabrik moderner
Heiz- und Kochapparate

Olma Halle II Stand 218

Vor kurzem wurde in der unterirdischen Fabrikationsanlage des Blutspendedienstes der Armee mit der Massenherstellung der von den Apothekern und Chemikern des Zentrallaboratoriums entwickelten Plasmaersatzlösung auf Gelatinebasis begonnen. Die ersten Fabrikationschargen befinden sich in der pharmakologischen und klinischen Prüfung.

*

Die neuen, einmal zu gebrauchenden Kunststofftransfusionsgeräte haben sich bestens bewährt. Derzeit werden in der Fabrikationsabteilung des Zentrallaboratoriums monatlich ungefähr 10 000 Entnahme-, ungefähr 8000 Transfusions- und ungefähr 8000 Infusionsbestecke hergestellt.

*

Der Bedarf der Spitäler und Aerzte an Plasmafraktionen nimmt ständig zu. Seitdem sich Gammaglobulin bei schweren bakteriellen Krankheiten, insbesondere bei der gefürchteten Staphylokokkensepsis, bestens bewährte, hat sich die Nachfrage vervielfacht. Auch Fibrinogen, welches zur Blutstillung bei Geburtsblutungen und gewissen Blutkrankheiten dient, ist derzeit sehr gefragt.

*

Die gerinnungsphysiologische Untersuchungsstation der serologischen Abteilung unseres Zentrallaboratoriums wird von den Aerzten und Spitätern mehr und mehr für die Abklärung von Blutgerinnungsstörungen in Anspruch genommen. Es ist Dr. Bütler, der dieser Station vorsteht, gelungen, eine bisher anscheinend unbekannte Form von Hämophilie ausfindig zu machen.

*

Aus dem Zentrallaboratorium erschienen die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten: A. Schmid: «Ueber Intermediärformen der A-Untergruppen», Dissertation, Bern, erschienen in «Blut», Bd. III, 1957, Seite 65. F. H. Schwarzenbach: «Experimentelle Untersuchungen zu einer mikrobiologischen Serumreaktion bei Malignomen», erschienen in «Dermatologica», Bd. 114, 1957, Seite 153. A. Hässig: «Ueber Blutgruppen- und Rhesusfaktorbestimmungen mit den Eldonkarten», erschienen in «Röntgen- und Laboratoriumspraxis», Bd. X, 1957, Seite 147.

*

In den letzten zwei Wochen besuchten die folgenden Personen das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes: Dr. Necmettin Uelker, Istanbul; Dr. Nils Hellström, Stockholm, und Dr. Hamburger, Raritan USA.

*



Das Schweizerische Rote Kreuz hat dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz den Betrag von Fr. 75 000.— überwiesen zur Unterstützung dringlicher Hilfsaktionen, die das Internationale Komitee zugunsten der Opfer des algerischen Konflikts durchführt. Der Betrag setzt sich aus Spenden zusammen, die dem Schweizerischen Roten Kreuz für Hilfeleistungen im Ausland zugekommen sind.

*

Dank einem Bundesbeitrag von Fr. 10 000.— und im Einverständnis mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften sandte das Schweizerische Rote Kreuz zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungen in Java 75 000 Tabletten Redoxon und 200 000 Tabletten Guanicil an das Indonesische Rote Kreuz.

*

Auch für die Opfer der Ueberschwemmungen in Bulgarien stellte der Bundesrat dem Schweizerischen Roten Kreuz Fr. 10 000.— zur Verfügung, womit es dem Bulgari-schen Roten Kreuz — ebenfalls im Einvernehmen mit der Liga der Rotkreuzgesellschaften — 1600 kg Neocid und 375 kg Chloraminpulver zustellen konnte.

*

Bis zum 1. September 1957 sind dem Schweizerischen Roten Kreuz 7,2 Millionen Franken für die Ungarnhilfe überwiesen worden. Die eingegangenen Naturalspenden erreichen zusätzlich einen Wert von rund 7 Millionen Franken.

Die Geldmittel und Naturalgaben sind für folgende Aktionen verwendet oder reserviert worden:

1. Zur Unterstützung der vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz geleiteten Hilfsaktion für die ungarische Bevölkerung wurden 2,5 Millionen Franken aufgewendet. Ausserdem wurde mehr als die Hälfte der eingegangenen Naturalgaben nach Ungarn geschickt. Die Hilfsaktion in Ungarn selbst ist im Juli eingestellt worden.

2. Für die Flüchtlingshilfe in Oesterreich und Jugoslawien wurden im Rahmen der von der Liga der Rotkreuzgesellschaften unternommenen Aktion 500 000 Franken aufgewendet. Der Beitrag aus den Naturalspenden erreichte rund 2,4 Millionen Franken. Diese Hilfsaktion wird Ende September abgeschlossen.

Schafroth & Cie. AG Burgdorf

TUCH- UND DECKENFABRIK
(gegr. 1857)



Wolldecken jeder Art

Aktiengesellschaft

E. Girardet & Cie.

L A S A R R A Z

► *Fabrikation von Decken in allen Genres*

3. Für die Organisation des Transportes von 10 800 ungarischen Flüchtlingen aus Oesterreich und Jugoslawien nach der Schweiz, die provisorische Unterbringung von 4300 Flüchtlingen in Heimen und Hotels, ferner für Taschengeld, Bekleidung, medizinische Betreuung und Ueberbrückungshilfe zugunsten der vom Roten Kreuz in Heimen und von der Armee in Kasernen untergebrachten Flüchtlinge wurden rund 2 Millionen Franken aufgewendet. Der Wert der aus der Materialsammlung beigesteuerten Kleider, Wäsche, Schuhe usw. belief sich auf rund 400 000 Franken.

4. Für die dauernde Betreuung der ungarischen Flüchtlinge in der Schweiz sind 2,2 Millionen Franken reserviert worden. Diese Mittel stehen den in der Zentralstelle für Flüchtlingshilfe zusammengeschlossenen Hilfswerken, der Koordinationsstelle der schweizerischen Universitäten für die Hilfe an die ungarischen Studenten und dem Schweizerischen Roten Kreuz für die Betreuung der alleinstehenden Jugendlichen zur Verfügung.

Das Schweizerische Rote Kreuz benützt auch diese Gelegenheit, um allen Spendern und Helfern den herzlichen Dank für ihre Gebefreudigkeit und ihre Einsatzbereitschaft auszusprechen.

*

Am 13. September überreichte der Hochkommissar der Vereinigten Nationen für die Flüchtlinge, Dr. A. R. Lindt, im Palais des Nations in Genf im Namen des Nansen-Komitees der Liga der Rotkreuzgesellschaften die Nansen-Medaille 1957 in Anerkennung der von der Liga für die ungarischen Flüchtlinge in Oesterreich und Jugoslawien geleisteten Arbeit. Zu der Feier waren Vertreter derjenigen nationalen

Rotkreuzgesellschaften eingeladen worden, die die Hilfsaktionen der Liga unterstützten. Bei Anlass dieser Feier sandte der Hochkommissar der Vereinigten Nationen für die Flüchtlinge folgendes Telegramm an das Schweizerische Rote Kreuz:

«Anlässlich der Verleihung der Nansen-Medaille, die ich der Liga der Rotkreuzgesellschaften heute in Genf übergebe, erlaube ich mir in meiner Eigenschaft als Hochkommissar der Vereinigten Nationen für Flüchtlinge, Ihrer Gesellschaft und im besondern ihren Funktionären und freiwilligen Helfern, die ihre Zeit und Kraft für die Hilfe an die ungarischen Flüchtlinge so bereitwillig zur Verfügung stellten, für ihren prächtigen Einsatz von tiefstem Herzen meinen persönlichen Dank auszusprechen. Ich denke besonders an die Arbeit Ihrer beiden Equipe in den österreichischen Lagern wie auch an die grosszügige Hilfe, die Ihr Land den Flüchtlingen, die es endgültig aufgenommen hat, zukommen liess. Ohne die Unterstützung, die Sie in Form von Dienstleistungen, Materialspenden und finanzieller Hilfe geleistet haben, wäre es nicht möglich gewesen, das internationale Hilfswerk zugunsten dieser Flüchtlinge so erfolgreich durchzuführen. Ich möchte ebenfalls die vorzügliche Hilfe würdigen, die Sie den ungarischen Flüchtlingen, die sich gegenwärtig in Oesterreich und Jugoslawien befinden, weiterhin zukommen lassen, und Ihnen dafür herzlich danken.

A. R. Lindt»

*

Unsere Equipe, die während einiger Monate ungarische Flüchtlinge im österreichischen Lager Kagrainer Kaserne betreute, ist Ende September in die Schweiz zurückgekehrt.



Steppdecken
Daunen- oder Wollfüllung
Bettüberwürfe in gesteppter
Ausführung
Couchdecken
Asco Hygiene-Daunendecken
mit abnehmbarem Anzug
(waschbar)
Flaumbettwaren
Asco-Schlafsäcke
Dekorationsstoffe

Asco
STEPPDECKEN - SPEZIALFABRIK
A. STAUB & CO. SEEWEN-SCHWYZ

Telephon (043) 310 78

Bezugsquellen weisen wir gerne nach

Vom 1. Oktober an wird die Betreuung der noch verbleibenden Flüchtlingslager in Oesterreich von Equipen des Oesterreichischen Roten Kreuzes übernommen.



Die Kommission für Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes, die am 11. September 1957 in Bern zusammengetreten ist, hat die folgenden Kredite genehmigt:

1. Für die individuelle Hilfe an Flüchtlingskinder in <i>Deutschland</i> : Ankauf von Flanellette, Kälsch, Wolldecken, Leintüchern, Matratzen, Bettgestellen, Wollstoff, Strickwolle, Schuhen für Patenschaftspakete (durch Patenschaften gedeckt)	Fr.	60 000.—
2. Für die Unterstützung der Kinderheime Rayon de Soleil, Cannes, und Rayon de Soleil, Pomeyrol, <i>Frankreich</i> (durch Patenschaften gedeckt)		9 000.—
3. Für Hilfsaktionen in <i>Griechenland</i> :		
a) Barüberweisung zur Finanzierung von Instandstellungsarbeiten an Häusern der von uns im Rahmen der Hilfeleistungen an Griechenland betreuten Familien und zum Ankauf von Ziegen für diese Familien		77 500.—
b) Ankauf von Kleidern, Schuhen und Wäsche sowie von Wolldecken, Kälsch, Leintuchstoff, Wolle usw. zur Verteilung an Kinder in Nordgriechenland		23 000.—
c) Zusätzliche Installationsspesen (Wasserleitung, Kühlschrank usw.) im Präventorium Mikroastro		14 000.—

(Diese drei Beträge für Griechenland werden durch symbolische Patenschaften finanziert.)

d) Deckung eines Teiles der Betriebskosten 1958 für das Präventorium Mikroastro (Bundesbeitrag)	40 000.—
e) Barüberweisung nach Griechenland zur Finanzierung von Instandstellungsarbeiten an Häusern von Familien mit tbc-kranken und gefährdeten Kindern und zum Ankauf von Ziegen für diese Familien (Bundesbeitrag)	40 000.—
f) Schaffung einer mobilen Tbc-Fürsorge im Spital Kozani, Griechenland (Bundesbeitrag über Schweizer Auslandshilfe)	53 200.—
g) Beitrag an die allgemeine Ausrüstung des Spitaless Kozani, Griechenland (Bundesbeitrag über Schweizer Auslandshilfe)	10 600.—
h) Beitrag an die Wasserversorgung für das Gymnasium Tsotili und das Spital Tsotili, Griechenland (Bundesbeitrag über Schweizer Auslandshilfe)	21 200.—
4. Für Hilfsaktionen in <i>Italien</i> :	
Viehspende an die Bevölkerung von Gallianò in Südalitalien	26 000.—
5. Für Hilfsaktionen in <i>Oesterreich</i> zugunsten von Flüchtlingen:	
a) Individuelle Hilfe an Flüchtlingskinder in Oesterreich: Ankauf von Flanellette, Wollstoff, Strickwolle, Kälsch, Schuhen, Wolldecken, Leintüchern, Matratzen, Bettgestellen usw. (durch Patenschaften, Fran-	



ÖLBRENNER



SIX MADUN

SCHWEIZERFABRIKAT
ERPROBT UND BEWÄHRT

Rudolf Schmidlin & Co., AG

Elektroapparate und Motoren

SISSACH

Telefon (061) 851303

Servicestellen in der ganzen Schweiz

ken 10 000.— durch Bundeskredit gedeckt)	30 000.—
b) Kollektive Bettenspende für Oesterreich: Ankauf von Betten und Bettwäsche zur Verteilung an Flüchtlingskinder (Bundesbeitrag)	25 000.—
c) Hilfe an betagte Flüchtlinge in Oesterreich: Ankauf von Woldecken, Leintüchern, Kaffee und Zucker zur Verteilung an betagte Flüchtlinge (durch Patenschaften gedeckt)	15 000.—
6. Hilfsaktionen in der Schweiz:	
a) Patenschaften für Schweizer Kinder	
I. Ankauf von Duvetanzügen, Kissenanzügen, Duvets, Kissen, Leintüchern, Matratzen usw.	60 000.—
II. Ankauf von 300 kompletten Betten (Beide Beträge durch Patenschaften gedeckt)	90 000.—
b) Beitrag an die Installationskosten des Kinder-Asyls in Roveredo (zu Lasten Gaben für Schweizer Kinder)	800.—
c) Ferienaufenthalt von Schweizer Kindern (Mimosenaktion) im Kinderheim Beau-Soleil, Gstaad, vom 2. bis 30. 8. 1957	7 000.—
d) Ferienaufenthalt von Kindern vom Mouvement de la Jeunesse Suisse romande im Kinderheim Beau-Soleil in Gstaad vom 5. September bis 3. Oktober	7 000.—
e) Betreuung von ungarischen Jugendlichen in der Schweiz, Kredit für das laufende Jahr (zu Lasten Patenschaften und Gaben für ungarische Kinder)	80 000.—
7. Aufnahme von tbc-gefährdeten und -kranken Kindern in Schweizer Präventorien und Sanatorien:	
a) Beau-Soleil, Gstaad: Aufenthalt von Kindern aus Jugoslawien vom 21. 10. 57 bis 21. 2. 58 im Präventorium Beau-Soleil in Gstaad	40 000.—
b) Unterbringung von 5 bis 6 leichttuberkulösen Kindern in Schweizer Sanatorien	23 000.—
c) Heim-, Spital-, Präventoriums- und Sanatoriumsaufenthalte von Kindern, die ursprünglich für einen Erholungsaufenthalt in Familien untergebracht worden waren (Aktionen a), b) und c) zu Lasten Patenschaften für tbc-gefährdete und -krank Kinder)	7 000.—
d) Ankauf von Kleidern für Flüchtlingskinder, die in Schweizer Familien oder Heimen in der Schweiz untergebracht sind	12 000.—
8. Ankauf von Nähmaschinen zur Verteilung in verschiedenen Ländern	5 000.—
	Total 776 300.—



Unter dem Motto «Helfen» führten im letzten Wintersemester das Jugendrotkreuz und der Zeichnungslehrerverband in den stadtbernerischen Schulen einen Zeichnungswettbewerb durch. Die Thematik wurde den verschiedenen Altersstufen entsprechend ausgewählt. Von den rund 1600 Zeichnungen wurde

eine Auswahl von 350 getroffen. Die Preisträger der Oberstufe durften nach Genf reisen, wo ihnen Einblick in die internationalen Rotkreuz-Organisationen geboten wurde, die Gewinner der jüngeren Jahrgänge fuhren in einem Car nach Gstaad, um in unserem Präventorium «Beau-Soleil» einige vergnügte Stunden mit unseren jungen griechischen Gästen zu verbringen. Die ausgewählten Zeichnungen sollen nun vom 12. Oktober bis 2. November in der bernischen Schulwarte in einer Ausstellung einem weiteren Publikum gezeigt werden.

*

Am 14. September zeigte Fräulein M. Hohermuth, unsere Mitarbeiterin im sanktgallischen Jugendrotkreuz, anlässlich der Quartalsversammlung der Sektion St. Gallen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins im Hebel Schulhaus in St. Georgen, in einer Unterrichtsstunde und einem Kurzreferat, wie der Gedanke des Helfens in der Klasse gepflegt werden kann. Anschliessend berichtete sie aus der Arbeit des Jugendrotkreuzes.

*

Diverses

Am 12. August hielt unser Dr. E. Schenkel an einem Lagerkurs des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Gossau einen Vortrag über die Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes.

*



Das Schweizerische Rote Kreuz hat einen Bericht über seine Tätigkeit von 1952 bis 1956 verfasst zuhanden der XIX. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes, die vom 24. Oktober bis 7. November in New Delhi, Indien, stattfinden wird.

*

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz hat ein kleines Merkbuch herausgegeben, das eine bildliche und damit sehr leicht fassliche Darstellung von wichtigen Bestimmungen der vier Genfer Konventionen zum Schutze der Kriegsopfer von 1949 enthält. Das Büchlein kann zum Preise von Fr. 1.— beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, bezogen werden.

*



KAMMGARNWEBEREI BLEICHE AG, ZOFINGEN

Telefon (062) 8 20 12

Bekannt für reichhaltige Auswahl in Herren- und Damenkleider-Wollstoffen aller Art

Lieferung nur an Grossverbraucher und Kleiderindustrie